

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. best. werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirahm 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Grzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Zeile 10 Pf.
amliche Inserate die Copus-Zeile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 43.

Sonntag, den 10. April 1898.

11. Jahrgang.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,
Mittwoch, den 13. April 1898, Abends 6 Uhr.

Die „Auerthal-Zeitung“
empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolg-
reichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aus-
trägen billige Pauschalpreise.

Ostern!

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden belebenden Blick.

Die herrliche Stimmung des Goeth'schen Osterspaziergangs senkt sich beim Klange der Osterglocken in alle Menschenherzen. Grüne Spitzen an den Bäumen, ein erstes Blühen an den Hecken, Alles drängt den warmen, strahlenden Sonnenlicht entgegen in neuer Auferstehungsfreude! Und während rings die Natur das Fest des Wiederwachens ihres Lübestiegs, ihres freundlichen Königs, des Lenzes feiert mit Blüten und Singen, schauen die Augen der Menschen auf jenes steile Grab im Garten vor den Thoren Jerusalems; und den gläubigen Augen zeigt sich der Engel sitzend auf dem gehobenen Stein und redend zu den trauernden Frauen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten.

Der große Menschenfreund, der unter andern Helden am See Tiberias seine Jünger suchte, auf den Flügeln des Geistes und der Liebe die große stolze Welt eroberte, steht alljährlich auf in den Herzen der höchsten Geschöpfe, weintraube alles Geschaffene neue Daseinsfreude athmet. So ist das Osterfest, das die Natur und ihr Beherrscher, der Mensch, zusammen begehrt in einiger Freude, das schönste, das augenweinste der Erde. Aus des Heidenthums grauer Nacht grüßt in diesen Tagen festlich geschmückt der Geist unserer Väter aus dem Orient herüber und uns die fromme Kunde von der Ueberwindung des Todes, und um uns zeugt Alles für ein Wachen und Blühen und Weiden im Frieden.

An solchen Tagen sollen wir nicht haben um kleines Weib. Sind doch diese Frühlingstage das wahre Geburtsfest der geistigen wie der körperlichen Welt, in der wir leben. Doppelt dankbar aber müssen wir sein, wenn wir des Frühlings unter dem Himmelsstrich einer Heimath theilhaftig werden, in der aber der Lenz als ein schönster mütterlicher Knabe, herrlich und verschwendend Gaben streut und das ewige Wunder vollendet. Aus blauem Himmel lacht die Frühlingssonne. Wägen ihre Strahlen nicht nur Strom und Bäche vom Eise befreien. Auch in der Menschengruft gibt es kalte und finstere Winkel, dahinein scheine befreiend und lösend die strahlende Oster Sonne!

Nun ruht das hastende Leben und Treiben. Der Charfreitag hat unsere Blicke nach dem Kreuze auf Golgatha geboren viel hundert Jahre nach dem Tode des großen Menschenfreundes haben wir doch Alle unter diesem Kreuze gestanden, in Gedanken dem schönen Worte des Dichters folgend:

O wandert nicht mit Gut, und Stabe
Zu Gottes Bieg' und Gottes Stabe;
Rehrt ein in Euch und findet da
Sein Beistehen und Gelgatha.

Heute aber stehen wir im blühenden Garten Josephs von Arimathea. Der Stein ist vom Grabe gewälzt; das Leben hat den Tod besiegt und der Herr — wir wissen es — wird auf dem Wege nach Emmaus seinen Jüngern entgegenkommen. Allen aber, die heute durch die grünende, neuerwachte Natur in rechter Osterfreude pilgern und sich den weichen Frühlingswind auch befruchtend über die guten Saaten im Herzen streichen u. von dem Ostermorgen das Edle in der Brust erwachen lassen, denen ist er noch heute bezeugt, der von den Todten Auferstandene, und hat sie begrüßt und gesegnet auf dem Wege nach Emmaus.

Programm zur Plasmusik.

No. 1. Choral: „Wie schön leuchtet der Morgenstern.“
2. Ouverture u. Op. „Titus“ v. Mozart. 3. „Morgenblätter“
Walzer v. Strauß. 4. Introduction u. Chor a. d. Oratorium
„die Schöpfung“ v. Haydn. 5. Glockstein Marsch v. Janke.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localen Interesse sind der Redaction
sehr willkommen.

Der heiligen Osterfeiertage wegen erscheint die
nächste Nummer der „Auerthal-Zeitung“ erst
Donnerstag Mittag.

Allen lieben Lesern von hier u. auswärts wünschen
wir recht sorglose und gesunde Feiertage.

Auch diese Festtage werden wieder manche Abwechslung
an interessanten Vergnügen mit sich bringen. Da ist zu-
nächst die große Sing- u. Tieredjel-Ausstellung in Leonhardi's
Gasthaus. Auch diesmal sind wieder eine große Zahl far-
benprächtiger, sprechender Papageien, aus- und inländischer
Sing- u. Tieredjel ausgestellt, dazu eine herrliche Decoration,
der 100stimmige Vogelgesang, und man verlebt ein paar
Stunden köstlichen Naturgenusses. Es sollte deshalb Niemand
versäumen, sich diese interessante Ausstellung anzusehen.

Im „Schützenhaus“ giebt der „Kreuzbrüderverein“ am 1.
Feiertage eine feiner beliebten Theateraufführung und zwar
kommt der interessante 4. Act „Sie weiß etwas“ zur Auf-
führung. Am 2. Feiertage findet ein gewähltes Concert un-
serer Stadtkapelle im „Blauen Engel“ statt, der nachfolgende
Ball wird wohl eine erhebliche Anziehungskraft auf unsere
Jugend ausüben. Nicht zu wenig schließlich werden den
Frühlingsmorgen zu einem Ausflug in unsere herrliche
Umgebung benutzen. Allen wünschen wir recht viel Vergnügen.

Gewerbliche Schutzrechte.

Aufflärende Vergleichung der verschiedenen Schutzarten.
Originalmitteilung vom Patentbureau Sach, Leipzig.

Das Waarenzeichen dient als solches immer nur zur
Kennzeichnung einer bestimmten Waarenart und ist letz-
tere als solches durch das Zeichen nicht geschützt.

Beim Gebrauchsmusterschutz handelt es sich immer nur
um ganz bestimmte Formen oder musterartige Darstellungen,
welche dazu bestimmt sind, dem Schönheitssinn, dem Schmack
an Formen oder Musterungen zu dienen. Eine verhältnis-
mäßig geringe Abweichung der Zeichen oder der Form bildet
bereits einen wesentlichen Unterschied, ein neues Muster.

Der Gebrauchsmusterschutz bezieht sich auf neue Zweckge-
staltungen, welche in Einrichtungen, Anordnungen oder Vor-
richtungen bestehen und in gewissem Sinne eine Veränderung
der Form der einzelnen Theile des betreffenden Gegenstandes
gestatten, ohne daß hierdurch die Geltung des Schutzrechtes
beeinträchtigt wird, wobei allerdings vorausgesetzt ist, daß die
Schutzbeschreibung und der Schutzanspruch in möglichst weit-
gehender Fassung eingereicht würde.

Der Patentschutz erstreckt sich auf Verfahren und Einrich-
tungen, welche verwertbar sind und die sich dadurch kenn-
zeichnen, daß nicht ein Gebrauchszweck, sondern ein technischer
Vorgang entweder auf neue Art erzielt oder mit neuen Mit-
teln ein bekannter oder neuer Vorgang herbeigeführt wird.
Der Vorgang und das wesentliche Zusammenspiel der hier-
bei verwendeten Mittel bleibt den Ausschlag für die Patent-
fähigkeit einer Erfindung. Eine an sich patensfähige Erfin-
dung, muß aber auch neu sein. d. h. sie darf vor Erfindung
des Patentsuchers noch nicht gewerbmäßig verwendet oder
öfentlichlich beschrieben sein.

Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten der „Aue-
thalzeitung“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerb-
lichen Schutzrechtes zu erteilen.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

1. heiligen Ostertag: Früh 1/9 Uhr: Beichte: Pfarrer

Thomas. Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst mit Feter
des heiligen Abendmahls. Predigt über 1. Petr. 1,3-9
Dialonus Oertel. Kirchen-Musik. Nachm. 1/2 2 Uhr: Ditur-
gischer Gottesdienst. Ansprache: Dialonus Oertel.
2. heiliger Ostertag: Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst
Predigt über Apg. 10, 34-43: Pfarrer Thomas. Kirchen-
Musik. Kollekte für die Sächsische Haupt-Bibel-Gesellschaft.
Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein.

Kirchen-Nachrichten für Altkösterlein-Zelle.

Am 1. Ostertage vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst.
Kirchengesang: 24. Psalm. Motette v. Gluck. Kollekte für
die Sächsische Bibelgesellschaft. Nachm. 2 Uhr: Kinder-
gottesdienst.
Am 2. Ostertage vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.
Kirchengesang und Kollekte wie am 1. Feiertage.

Vom Kreuzschnäbelchen.

Eine Charfreitags-Legende.

Als sie den Heiland an das Kreuz geschlagen
Und sich des Edlen Haupt neigt im Erblassen,
Klagt nicht sein Mund, nur leis hört man ihn fragen:
„Darum, mein Vater, hast Du mich verlassen?“

In Demuth trug der Hohe alle Leiden,
Hat er doch Die, die feindlich ihm begegnet,
Und die er sah an seinem Schmerz sich weiden,
Bergehend und verführend noch gesegnet. —

Da hat sich just ein Vöglein eingefunden,
Das lautlos schwebt aufs mittl're Kreuz hernieder,
Es schaut voll Trübsal auf des Heilands Wunden,
Flug kurz davon und kommt aufs Neue wieder.

Und nun fing's an, sich weiblich abzumühen,
Mit seinem Schnabel, der nur klein und schwächlich,
Die Eisennägel aus der Hand zu ziehen,
Daß hart sie waren, schien ihm nebensächlich.

Doch ob der Vogel emsig zog und zerrte,
Kopfrüttelnd suchte kräftiger anzufassen,
Und er die kleinen Flügel mächtig sperrte,
Die Nägel saßen fest wie eingelassen.

Er war zu schwach, sie aus dem Holz zu heben,
Und als er dann unwillig fortgeflogen,
Da merkt er erst was all die Müß' ergeben
Und das sein Schnabel völlig trumm gebogen!

Den krummen Schnabel hat er nun gehalten,
Der kleine Wicht; — o'ran ist er leicht zu kennen,
D'rum hört man auch bei Jungen und bei Alten
Ihn überall im Land „Kreuzschnäbel“ nennen!
Herm. Kobilsky.

Sie finden die schönsten Damen-
Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten
Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu
billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger,
CHEMNITZ, Ecke der Webergasse

Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie
schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und
dreifach.

HUGO HAHN

Zimmer- u. Decorationsmaler

AUE, Erzgeb. Reichsstrasse 14.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen in sein Fach
einschlagenden Arbeiten, insbesondere

Holz- u. Decorationsmalerei

sowie Tapetieren u. Malen von Wohnungen, Hausfluren etc.
In jedem modernen Muster bei reeller Bedienung zu massigen Preisen.

Wäschemangeln

bester u. solbester Construction,
spielend leicht u. ruhig gehend und
der Wäsche den schönsten Glanz
gebend, liefert billigst unter voller
Garantie die Fabrik von

F. P. Thiele, Chemnitz.

Präparirt im In- u. Ausland.
Ratensahlungen gestattet. Alle
Wangeln nehme mit in Zahlung.

Glasbausteine.

Nicht durchlassend wie jedes Fenster
verwendet bei Wintergärten, Vor-
dächern, Bädern, Epitälern, Eisfa-
briken, Schlächtereien, Fabriken
Wohnhäusern, Brand- u. Grenzmau-
ern, Alleinverkauf:

G. F. Agst & Sohn,
Auerbach i. B.

Fort mit den Rosenträgern!
Zur Ansicht erhält jeder von uns
Pro-Rücksendg. 1 Gesundheits-
spiralknospenhalter, bequem, stets
passend, gesunde Raucher, kein Druck,
keine Atemnot, kein Schwitzen, kein
Kopff. 7 St. M. J. B. Rosenthal, (3 St. 12
p. Nachm.) S. Schwarz, Berlin, 100 D
Neue Jacobstr. 4. Verh. 100.

Einen tüchtigen
Malergehilfen

sucht baldigst
Hugo Hahn, Maler, Reichstr. 14.